

Wolmirstedter Basisbrief

Nr. 123/05.04.2012 Das Basisblatt der Partei DIE LINKE. Basisorganisation Wolmirstedt
Detlef Horstmann 39326 Wolmirstedt, Str. der Deutschen Einheit 59 Tel. 039201/25864 Mobil: 0173/2188139 E-Mail:
zettlefh@gmx.de

Genossin/e
Norbert Jacob
Elbstr. 3a
39326 Wolmirstedt OT Glindenberg

Einladung

Liebe/r Genossin/e,

zu unserer Mitgliederversammlung am

**Donnerstag, den 19.04.2012 um 18.30 Uhr
in die Bauernstube
des Bürgerhauses auf der Schlossdomäne in Wolmirstedt**

möchten wir Dich hiermit recht herzlich einladen.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Informationen von der Kreisvorstandssitzung am 16.04.2012
2. Auswertung der Veranstaltung am 30.03.2012 und weitere Vorhaben
3. Aktivitäten zum 01.05.2012, 08.05.2012 und 09.05.2012
4. Berichte aus den Fraktionen
5. sonstiges

**Pressemitteilung vom 03.04.2012 Zur Krise der Solarindustrie erklärt Jan Korte ,
Bundestagsabgeordneter und Mitglied der Fraktion DIE LINKE im Bundestag**

"Die Bundesregierung ist dabei, die Energiewende, die Ergebnisse enormer Forschungs-
investitionen und tausende gute Arbeitsplätze zu zerstören. Statt auf die Krise einer
Hochtechnologiebranche unterstützend zu reagieren, opfert sie die Zukunft der Solar-
industrie und die der Beschäftigten dem Markt. Wirtschaftsminister Philipp Rösler muss
seine extreme Markthörigkeit dringend ablegen, wenn er mit der Kürzung der Solar-
förderung nicht den letzten Nagel in den Sargdeckel der Solarindustrie geschlagen
haben will. Wenn die Bundesregierung Banken retten kann, kann sie auch eine für viele
Regionen in Ostdeutschland strukturell wichtige Branche retten, wenn sie es nur will.

DIE LINKE begrüßt ausdrücklich, dass es nach der ablehnenden Haltung von Minister-
präsident Reiner Haseloff nun offenbar doch eine Bereitschaft in der sachsen-
anhaltischen Landesregierung zu staatlichen Hilfen für Q-Cells gibt. Dabei darf es aber
nicht bleiben. Angesichts der verheerenden Wirkung alleine der Ankündigung, die Solar-

förderung zu kürzen, muss es bei der Abstimmung im Bundesrat ein klares Nein aus Sachsen-Anhalt geben. Alles andere wäre für ein Nein zur Zukunftsfähigkeit des Technologiestandortes Sachsen-Anhalt sowie zu den Beschäftigten in der Solarindustrie und deren Familien. Eines sollte dem Ministerpräsidenten und seinen CDU-Kollegen klar sein: Eine zweite Deindustrialisierung verträgt die Region nicht."

DIE LINKE fordert in einem Fünf-Punkte-Plan zur Unterstützung der Solarbranche

1. zur Koordinierung von Maßnahmen zur Unterstützung der Branche umgehend einen Solargipfel unter Beteiligung der betroffenen Länder und der Bundesregierung einzuberufen,
2. die Rücknahme der Kürzungen bei der Solarförderung,
3. staatliche Unterstützung für Solarunternehmen in der Krise über Bürgschaften, Kredite und staatliche Unternehmensbeteiligungen,
4. ein staatliches Solarinvestitionsprogramm für Bundes-, Landes- und kommunale Projekte,
5. sowie die Einbeziehung und Beteiligung der Belegschaften an allen Entscheidungsprozessen.

Was gesagt werden muss

Günter Grass warnt in der „Süddeutschen Zeitung“ vom 04.04.2012 vor einem Krieg gegen Iran. In seinem Gedicht mit dem Titel „Was gesagt werden muss“ fordert der Literaturnobelpreisträger deshalb, Israel dürfe keine deutschen U-Boote mehr bekommen.

Warum schweige ich, verschweige zu lange, was offensichtlich ist und in Planspielen geübt wurde, an deren Ende als Überlebende wirr allenfalls Fußnoten sind.

Es ist das behauptete Recht auf den Erstschlag, der das von einem Maulhelden unterjochte und zum organisierten Jubel gelenkte iranische Volk auslöschen könnte, weil in dessen Machtbereich der Bau einer Atombombe vermutet wird.

Doch warum untersage ich mir, jenes andere Land beim Namen zu nennen, in dem seit Jahren – wenn auch geheim gehalten – ein wachsend nukleares Potential verfügbar aber außer Kontrolle, weil keiner Prüfung zugänglich ist?

Das allgemeine Verschweigen dieses Tatbestandes, dem sich mein Schweigen untergeordnet hat, empfinde ich als belastende Lüge und Zwang, der Strafe in Aussicht stellt, sobald er mißachtet wird; das Verdikt „Antisemitismus“ ist geläufig.

Jetzt aber, weil aus meinem Land, das von ureigenen Verbrechen, die ohne Vergleich sind, Mal um Mal eingeholt und zur Rede gestellt wird, wiederum und rein geschäftsmäßig, wenn auch mit flinker Lippe als Widergutmachung deklariert, ein weiteres U-Boot nach Israel geliefert werden soll, dessen Spezialität darin besteht, allesvernichtende Sprengköpfe dorthin lenken zu können, wo die Existenz einer einzigen Atombombe unbewiesen ist, doch als Befürchtung von Beweiskraft sein will, sage ich, was gesagt werden muss.

Warum aber schwieg ich bislang? Weil ich meinte, meine Herkunft, die von nie zu tilgendem Makel behaftet ist, verbiete, diese Tatsache als ausgesprochene Wahrheit dem Land Israel, dem ich verbunden bin und bleiben will, zuzumuten.

Warum sage ich jetzt erst, gealtert und mit letzter Tinte: Die Atommacht Israel gefährdet den ohnehin brüchigen Weltfrieden? Weil gesagt werden muss, was schon morgen zu spät sein könnte; auch weil wir – als Deutsche belastet genug – Zulieferer eines Verbrechens werden könnten, das voraussehbar ist, weshalb unsere Mitschuld durch keine der üblichen Ausreden zu tilgen wäre.

Und zugegeben: ich schweige nicht mehr, weil ich die Heuchelei des Westens überdrüssig bin, zudem ist zu hoffen, es mögen sich viele vom Schweigen befreien, den Verursacher der erkennbaren Gefahr zum Verzicht auf Gewalt auffordern und gleichfalls darauf bestehen, dass eine unbehinderte und permanente Kontrolle des israelischen atomaren Potentials und der iranischen Atomanlagen durch eine internationale Instanz von den Regierungen beider Länder zugelassen wird.

Nur so ist allem, den Israelis und Palästinensern, mehr noch, allen Menschen, die in dieser von Wahn okkupierten Region dicht bei dicht verfeindet leben und letztlich auch uns zu helfen.

Weitere Termine:

12.04.2012	18.00 Uhr	Stadtratssitzung	Wolmirstedt, Ratssaal
16.04.2012	17.45 Uhr	404. Montagsdemo	Magdeburg, Domplatz
16.04.2012	18.00 Uhr	Kreisvorstand	Oschersleben
16.04.2012	17.30 Uhr	Hauptausschuss	Wolmirstedt, Ratssaal
19.04.2012	18.30 Uhr	Mitgliederversammlung	Wolmirstedt, Bürgerhaus
23.04.2012	17.45 Uhr	405. Montagsdemo	Magdeburg, Domplatz
30.04.2012	17.30 Uhr	Hauptausschuss	Wolmirstedt, Ratssaal
30.04.2012	17.45 Uhr	406. Montagsdemo	Magdeburg, Domplatz
03.05.2012	18.30 Uhr	Fraktionssitzung	Wolmirstedt, Gaststätte „Spellunke“
04.05.2012	18.00 Uhr	Vorstandssitzung	Wolmirstedt, Ganggasse 5
07.05.2012	17.45 Uhr	407. Montagsdemo	Magdeburg, Domplatz
08.05.2012	16.00 Uhr	Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung	Wolmirstedt, Friedhof
09.05.2012	10.00 Uhr	Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung	Wolmirstedt, Ehrenmahl im Stadtpark
14.05.2012	17.30 Uhr	Hauptausschuss	Wolmirstedt, Ratssaal
14.05.2012	17.45 Uhr	408. Montagsdemo	Magdeburg, Domplatz
14.05.2012	18.00 Uhr	KV-Sitzung	Wolmirstedt, Bürgerhaus
12.05.2012	10.00 Uhr	Infostand zur Euro-Krise	Wolmirstedt, Boulevard
21.05.2012	17.45 Uhr	409. Montagsdemo	Magdeburg, Domplatz
23.05.2012	18.30 Uhr	Mitgliederversammlung	Wolmirstedt, Bürgerhaus

Änderungen vorbehalten

Hinweis: Alle Sitzungen sind öffentlich und wir würden uns freuen, wenn Du den einen oder anderen Termin wahrnehmen könntest. Danke schon im Voraus für Deine Teilnahme.

Unsere Geburtstagskinder im Monat April 2012

Benjamin Wischeropp	01.04.1988	24 Jahre
Ilse Ritter	09.04.1924	88 Jahre
Petra Schubert	17.04,1964	48 Jahre

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen viel Gesundheit.

Detlef Horstmann
Vorsitzender